

## Vermessung der (Schul)welt



„Brauch ich das später im Leben wirklich?“ Das ist eine Frage, die sich sicherlich viele Schülerinnen und Schüler im Mathematikunterricht irgendwann einmal gestellt haben. Natürlich können gute Beispielaufgaben dabei helfen, die Mathematik greifbarer und anschaulicher zu gestalten. Etwas in der Praxis durchzuführen stellt allerdings ein ganz anderes Erlebnis dar. Darum lehnte sich das Berufskolleg Technik I an den Bestseller-Roman von Daniel Kehlmann „Die Vermessung der Welt“ an und schritt im Berufsschulzentrum kurz vor Schuljahresende zur Tat. Mathelehrer Johannes Schnell bestimmte mit seinen Schülern im Rahmen der Unterrichtseinheit „Trigonometrie“ die geographischen Koordinaten des Schulgebäudes und setzten den ermittelten Messpunkt.

Unterstützt wurde die Klasse dabei vom Vermessungsbüro Kreuz, das großzügig einen Mitarbeiter und die nötige technische Ausrüstung für dieses Projekt bereitstellte. Der Vermessungsingenieur Günter Schüttinig gab dabei einen Einblick in die Berufspraxis im Bereich der Vermessungstechnik und erklärte den Schülerinnen und Schülern seine Geräte.

Nachdem das Vermessungsgerät im Lot war, wurden auf dem Schulhof zuerst zur Übung einige Messungen mit einem Theodolit durchgeführt und mit Hilfe der Winkelfunktionen Sinus, Kosinus und Tagens nachgerechnet. Im Anschluss erfolgte dann die Bestimmung der Position der Schule im Gauß-Krüger-Koordinatensystem. Ergebnis: R: 3500887,409 m und H: 5301936,352 m. Um dies festzuhalten wurde auf dem Schulhof der Vermessungspunkt gesetzt, der sogenannte „Ulmer Deckel“. Die Schüler freuten sich über den Praxismorgen mit Einblick in den Berufsalltag der Vermessungstechniker.

